

Obsttafel Nr. 010

Lesans Kalvill

Die hier gemalte Frucht stammt von einem senkrechten Schnurbaum aus dem Garten Massari in Perchtholdsdorf.

Geschichte: Stammt aus Frankreich und wurde als Calville Madame Lesans in der Zeitschrift „Revue Horticole“ 1883 erstmals beschrieben; deutsch in den „Pomologischen Monatsheften“ von 1901. Ist nicht mehr verbreitet und trägt und trägt nur diesen Namen.

Beschreibung: Die Frucht erreicht gute Mittelgröße, misst über den Kelch und Stiel 200 Millimeter, ist dem Weißen Winterkalvill etwas ähnlich, die Rippen sind jedoch flacher. Kelch geschlossen, Blättchen grünwollig, Einsenkung ziemlich tief, mäßig weit, mit Falten, die als flache Rippen teilweise bis zur Stielhöhle laufen. Stiel kurz, holzig, auch etwas fleischig, Höhle tief, weit uneben, oft mit Fleischwulst, wenig berostet. Schale vom Baum lichtgrün, später strohweiß mit grünen Stippchen, Fleisch gelblichweiß, fein, säuerlichsüß, schwach kalvillartig gewürzt. Kernhaus schwach hohlachsig, Fächer geräumig, rundliche braune Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Selbstbestäuber Mittelfrüh blühend.

Reife: Baumreife im Oktober, darf nicht zu früh gepflückt werden, sonst bleibt die Frucht zu sauer; welkt nicht, wenn spät gepflückt.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum wächst mittelstark, bildet kugelförmige Kronen, trägt gut und reichlich. Er verlangt guten Boden und gedeiht auf allen Unterlagen, ist für Formbäume mehr als für Hochstämme geeignet, verlangt warme Lage. Auf Spindeln und senkrechten Kordons bringt er in gutem Boden und warmer Lage sehr schöne Früchte. Schnitt der Leitäste mittellang, der des Fruchtholzes kurz.

Eignung der Frucht: Wenn auf Kleinformen in guter Kultur gleichmäßig große Früchte erzielt werden, so können diese als Kabinettware zum Verkauf gebracht werden, da sie dem Weißen Winterkalvill ziemlich gleichen. Wenig Ausfall gibt es nur bei guter Pflege des Baumes und Auspflücken der Früchte.

Gute Eigenschaften: Die frühe und reiche Tragbarkeit des Baumes, der besonders für den Kleingärtner geeignet ist.

Schlechte Eigenschaften: In feuchten Niederungslage und auf schwerem Boden wird Laub und Frucht vom Schorf befallen. Infolge der hohen Kulturansprüche ist diese Sorte nur für den gut eingeschulten Kleingärtner und Liebhaber zu empfehlen, für den Großanbau besitzt sie nicht genug Vorzüge.